



Steiermark

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

AUSSCHREIBUNG

VERTRIEBSPLATTFORMEN
STEIERMARK

2010 UND 2011

www.steiermark.com/b2b

WIR VERNETZEN SIE MIT IHREN GÄSTEN

Nicht die Katze im Sack kaufen, sondern vor der Buchung genau Informationen einholen über das Angebot, das Hotel, die Umgebung – dieser Trend wird bei Urlaubsbuchungen immer stärker.

Möglich wird das durch das Internet, das von 53 % aller Urlauber als wichtigstes Informationsmedium genützt wird, um sich ein genaues Bild von potenziellen Urlaubszielen zu machen. Doch diese umfassende Informationsmöglichkeit im World Wide Web hat auch einen Nachteil: Die Informationsflut ist kaum zu überblicken, es verlangt den Urlaubern viel Zeit ab, das richtige Angebot zu finden.

Steiermark Tourismus geht im Zuge des Relaunchs der steiermark.com ab dem nächsten Jahr eine tiefgreifende Neuerung an, die es Urlaubern ermöglicht, auf kurzem Wege zum Traumangebot zu finden: **Insgesamt sechs themenorientierte Vertriebsplattformen (Wandern, Rad, Mountainbike, Wellness & Beauty, Alpen-Wellness, Gesundheit)** die in die steiermark.com-Webseiten integriert sind, **auf denen Sie Ihren Betrieb, Ihre Angebote und Ihr besonderes Service vorstellen können.** Damit der Gast rasch und bequem zu Ihnen findet.

Herr Bliem, Sie sind Geschäftsführer von Steiermark Tourismus. Ihre Gesellschaft bietet auf ihrer Webseite www.steiermark.com schon jetzt umfassende Buchungsmöglichkeiten für steirische Betriebe. Warum werden die sechs Vertriebsplattformen jetzt noch mehr in den Vordergrund gestellt?

Georg Bliem (lacht): Das stimmt, wir bieten schon enorm viel. Aber es gibt auch noch viel Entwicklungspotenzial. Aus dem Tourismus-Monitor – eine professionelle Gästebefragung samt statistischer Auswertung – wissen wir, dass das Internet für Urlauber bei der Buchung immer wichtiger wird. Im vergangenen Sommer haben wir hier einen Meilenstein erreicht, mit dem wir so schnell nicht gerechnet haben: Das Internet hat als Informationsmedium bei der Urlaubsbuchung mit 53 Prozent erstmals die Mundpropaganda (44 Prozent) überholt. Das heißt, dass wir unser Informationsangebot schneller ausbauen müssen als geplant.



Was geschieht da nun genau?

Bliem: Es gehen mit 1. Jänner insgesamt sechs themenspezifische Webplattformen online, auf denen der Urlauber punktgenau das findet, was er sucht. Im Rahmen unseres Internetrelaunchs werden diese im Frühjahr noch weiter ausgebaut.

Ein Beispiel: Sie wohnen in Hannover und wollen in der Steiermark einen Wanderurlaub machen. Wenn Sie im Internet nach Wandern und Steiermark suchen, bekommen Sie unüberschaubar viele Links. Künftig wird einer der erstgeordneten Links auf die neue steirische Webplattform führen, und dort finden Sie alle Hotels und Betriebe in der Steiermark, die sich darauf spezialisiert haben.

Kann jeder Betrieb mitmachen?

Bliem: Nein, wir haben ähnlich wie bei den von uns betreuten Angebotsgruppen wie z. B. Steiermark Convention, Familienurlaub Steiermark oder Busreisen Steiermark sehr genaue Kriterien festgelegt,

die ein Betrieb erfüllen muss, um auf die Plattform zu kommen. Diese sorgen dafür, dass wirklich nur Urlaubsspezialisten für das jeweilige Thema aufscheinen. Wir müssen hier auf Qualität achten! Um beim Wander-Beispiel zu bleiben: Kriterien sind unter anderem der Verleih von Ausrüstungsgegenständen, ein Trockenraum für Wanderschuhe und -kleidung, das Personal muss über die Wanderangebote der Region fundiert Auskunft geben und bei der Planung von Touren helfen können, auch müssen geführte Wanderungen und Wander-Packages angeboten werden... Solche genauen Kriterien gibt es eben auch für die anderen Themen Rad, Mountainbike, Wellness & Beauty, Alpen-Wellness, Gesundheit.

Aber zumindest ein Kriterium betrifft alle Themen!

Bliem: Allerdings! In der Küche soll das steirische Kulinarium im Mittelpunkt stehen. Denn Essen und Trinken ist für 78 Prozent der Steiermark-Urlauber Aktivität Nummer 1. Die steirische Küche hat sich schon weit über die Landesgrenzen hinaus einen guten Namen gemacht.

Das WorldWideWeb heißt ja nicht umsonst so. Wie international sind die Plattformen?

Bliem: Sehr! Sie werden für die für uns wichtigsten Märkte maßgeschneidert. Das heißt, sie werden in fünf Sprachen übersetzt, nämlich ins Englische, Niederländische, Tschechische, Ungarische und Italienische. Aber damit nicht genug: Es wird in diesen Sprachen auch ein Suchmaschinen-Optimierung vorgenommen, so dass die Plattformen in der Ergebnis-Liste immer gut gereiht sind.

Bei solchen Marketing-Initiativen wird oft kritisiert, dass es sich ohnehin nur die großen Betriebe leisten können, mitzumachen!

Bliem: In diesem Fall ist das Geld sicher kein Hindernis für die Betriebe. Der Jahresbeitrag für eine Plattform kostet nur 350 Euro, für jede weitere nur 100 Euro. Das ist absolut Low-Cost, und die Betriebe erhalten tolle Möglichkeiten, sich zu präsentieren (siehe Kasten, Anm.)

Die Steiermark hat in den letzten Jahren etwas zustande gebracht, was sonst in diesem Ausmaß niemandem gelungen ist: Eine Aufwärtsentwicklung in der Tourismusbilanz, die zeigt, dass das Urlaubsland Steiermark wertvoll ist und geschätzt wird. Dieser Trend war jedoch kein Zufall, sondern Ergebnis harter Arbeit, die an vielen Stellen geleistet wurde und wird. Denn das beste Produkt kann nicht verkauft werden, wenn es keiner kennt.



Die themenorientierten Vertriebsplattformen sind ein wichtiger Schritt zur besseren Vermarktung des Landes und vor allem der Urlaubsspezialisten im jeweiligen Bereich. Mich freut es sehr, dass Steiermark Tourismus in der Vermarktung nun noch stärker auf die betriebliche Ebene geht.

Hans Hofer
Obmann der Sparte Tourismus
in der Wirtschaftskammer Steiermark

IHRE VORTEILE

- **Günstige Jahresbeiträge:** 350 Euro für die erste, 100 Euro für jede weitere Plattform.
- **Präsentation Ihres Betriebes auf der jeweiligen Plattform** (z.B.: www.steiermark.com/wandern).
- Sie können **drei themenspezifische Angebote pro Plattform** vorstellen.
- **Übersetzung Ihrer Betriebspräsentation und eines „Best of“-Angebotes in fünf Sprachen:** Englisch, Niederländisch, Tschechisch, Ungarisch, Italienisch. Die Übersetzungen stehen zu Ihrer Verwendung (andere Portale, Mailings) zur Verfügung.
- **Aufnahme in das gesamte themenspezifische Marketingpaket von Steiermark Tourismus** (Pressearbeit, Werbemittel, Medienkooperationen u.v.m.).

Alle Infos: www.steiermark.com/b2b



WANDERHOTELS: EIN STALL FÜR SCHUSTERS RAPPEN

Gefüttert müssen sie zwar nicht werden, aber einen warmen Stall für die Nacht brauchen sie schon – des Schusters Rappen, deren Reiter sie tagsüber bei einer ausgedehnten Wanderung ordentlich gefordert hat. Und während sich der Wandersmann nun in der Gaststube wärmt und stärkt oder sich vielleicht auch in der Sauna erholt, da wollen dessen Schuhe schön getrocknet und gewärmt werden, damit der Gast auch morgen wieder tüchtig ausschreiten kann.

Der Trockenraum für Wanderschuhe und -kleidung ist nur einer der vielen Ansprüche, die ein echter Wanderurlauber an sein Quartier stellt – und damit eines der Kriterien für die Aufnahme in die Webplattform der Wanderhotels www.steiermark.com/wandern.

Noch Beispiele gefällig? Wenn ein Teil der Ausrüstung leider zu Hause geblieben ist, bei der letzten verloren oder gar kaputt gegangen ist, dann muss dringend Ersatz her, ohne dass der Gast erst mit dem Auto in den nächsten Ort fahren muss, um das Ersatzteil dort zu besorgen. Eine kleine Wanderboutique im Hotel muss also her, in der es Rucksack, Trinkflaschen, Wetterschutz etc. auszuleihen gibt.

Und weil rund 46 Prozent aller Urlauber wegen des Angebotes an Wanderwegen in die Steiermark kommen, muss dieses auch ausführlich vorgestellt werden.

Dazu zählt zum einen die Kompetenz der Mitarbeiter im Hotel – sie sollten über das Wanderangebot in der Region bestens Auskunft geben können, über die wichtigsten Touren Bescheid wissen und auch

DARAUF KOMMTS AN

- **Wanderurlaub ist eines der Kerngeschäfte des Betriebes**
- **Personal kann** über Wanderangebot der Region bestens **Auskunft geben**
- Kompetenz: Teilnahme zumindest am **Grundkurs Wanderführer**
- Einrichtung einer **Wander-Infoecke**
- **Geführte Wanderungen** werden angeboten
- **Hilfestellung** bei der Routenplanung **im Haus**
- **Wanderkarte** der Region steht **zur Verfügung**
- **Tourenverpflegung** wird angeboten
- Bereitstellung von **buchbaren Wander-Packages** zur Bewerbung des Hauses
- **Trockenraum** für Wanderschuhe und -kleidung
- **Verleih** von Wanderausrüstung
- **Steirisches Kulinarium** steht im Mittelpunkt
- Webseite des Betriebes, die **laufend aktualisiert** wird
- **Englischkenntnisse** im Betrieb



RADHOTELS: FEST IM SATTEL

Die Düfte der Natur riechen, die Kühle der Wälder und die Wärme der Sonne spüren, die Stimmen der Natur hören und dabei gut vorankommen – Radfahren ist eine besondere Art des Reisens. Tritt für Tritt, Meter für Meter, Kilometer für Kilometer ein Erlebnis für die Sinne. Das auch am Ende einer ausgiebigen Radtour seine Fortsetzung finden sollte, wenn der Urlauber in sein Domizil zurückkehrt, um sich zu entspannen und sich für den nächsten Tag im Sattel vorzubereiten. Dazu gehört auch ein Blick in die Radkarten der Region, in die Info-Broschüren mit den

Öffnungszeiten und Eintrittspreisen der Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, die als Ziel einer Radtour dienen können. Und ergänzend dazu ein Gespräch mit dem Wirt oder dem Personal, um Rat einzuholen, welches Ziel besonders lohnenswert ist. Dass alle Bediensteten im Haus recht viel Ahnung haben vom Radfahren und der Umgebung, ist daher von großer Bedeutung in einem Radhotel – und daher nicht umsonst eines der Kriterien, die jeder Betrieb erfüllen muss, der sich an der Vertriebsplattform www.steiermark.com/rad beteiligen möchte.

DARAUF KOMMTS AN

- **Radurlaub ist eines der Kerngeschäfte des Betriebes**
- **Personal kann** über Radwegeangebot der Region bestens **Auskunft geben**
- Kompetenz: Teilnahme zumindest am **Grundkurs Radführer**
- Übernachtungsmöglichkeit für **eine Nacht ohne Aufpreis**
- Einrichtung einer **Radler-Infoecke**
- **Information** über Erreichbarkeit, Öffnungszeiten und Eintrittspreise von Sehenswürdigkeiten in der Umgebung bzw. bei Fluss- und Trekkingradwegen auf der nächsten Radwegetappe
- **Tourenverpflegung** wird angeboten
- Organisation eines **Radverleihs und -service**
- **Geführte Radtouren** werden angeboten
- Auf Wunsch **Vermittlung des nächsten Quartieres** für Fluss- und Trekkingfahrer
- Bereitstellung von **buchbaren Rad-Packages** zur Bewerbung des Hauses
- **Versperrbarer Abstellraum**
- **Trockenraum** für Fahrradkleidung sowie Trikot-Wäscheservice
- **Waschplatz und Werkstatt** für kleine Reparaturen
- **Radlerfreundliche Kost**
- **Steirisches Kulinarium** steht im Mittelpunkt
- Webseite des Betriebes, die **laufend aktualisiert** wird
- **Englischkenntnisse** im Betrieb



MOUNTAINBIKEHOTELS: PAUSE FÜR DIE ALPENRADLER

Wenn die Oberschenkel brennen und die Beine schwer sind, dann weiß der Mountainbiker: Für heute ist's genug, jetzt ist es höchste Zeit fürs Ausspannen und die Regeneration. Doch dafür reicht dem Biker nicht alleine ein gutes Essen und ein gutes Bett, nein, auch der Geist muss Ruhe geben. Das kann der aber nur in der Gewissheit, dass für morgen schon alles passt. Dass also die Kette geschmiert, die lockere Schraube angezogen und die Bremse nachgestellt ist, der treue zweirädrige Kamerad sauber gewaschen und sicher in seiner Kammer steht und

schon bereit ist für die nächste Tour. Wer seinem radelnden Gast also perfektes Service bieten möchte, der sollte unter anderem auch eine kleine Werkstatt mit den wichtigsten Ersatzteilen zur Verfügung stellen, dazu einen Waschplatz und natürlich einen versperrbaren Abstellraum für das Fahrrad. Das sind einige der Grundbedürfnisse eines jeden Mountainbikers – und damit auch wichtige Kriterien für die Aufnahme eines Betriebes in die von Steiermark Tourismus initiierte Vertriebsplattform www.steiermark.com/mountainbike

DARAUF KOMMTS AN

- **Mountainbikeurlaub ist eines der Kerngeschäfte des Betriebes**
- **Personal kann** über Mountainbiketourenangebot der Region bestens **Auskunft geben**
- Kompetenz: Teilnahme zumindest am **Grundkurs Mountainbikeführer**
- Einrichtung einer **Mountainbiker-Infoecke**
- **Geführte Mountainbiketouren** werden angeboten
- **Hilfestellung** bei der Routenplanung **im Haus**
- **Mountainbiketourenkarte der Region** steht zur Verfügung
- **Tourenverpflegung** wird angeboten
- Organisation eines **Mountainbikeverleihs und -service**
- Bereitstellung von **buchbaren Mountainbike-Packages** zur Bewerbung des Hauses
- **Versperrbarer Abstellraum**
- **Trockenraum** für Fahrradkleidung sowie Trikot-Wäscheservice
- **Waschplatz und Werkstatt** für kleine Reparaturen
- **Mountainbikerfreundliche Kost**
- **Steirisches Kulinarium** steht im Mittelpunkt
- Webseite des Betriebes, die **laufend aktualisiert** wird
- **Englischkenntnisse** im Betrieb



KONTAKT WANDERHOTELS, RADHOTELS UND MOUNTAINBIKEHOTELS

Mag. Günther Steininger
Steirische Tourismus GmbH
St. Peter Hauptstraße 243, 8042 Graz

T 0316/4003-40
F 0316/4003-10
guenther.steiningerg@steiermark.com



WELLNESS- & BEAUTYHOTELS: SCHÖNHEIT KOMMT NICHT NUR VON INNEN

Dass wahre Schönheit von innen kommt, mag ja stimmen. Und doch ist es nicht die ganze Wahrheit. Denn auch von außen kann man viel dazu beitragen.

Jeder fünfte Steiermark-Urlauber will das auch und kommt gerade deswegen in unsere Breiten. Ein Beweis für die Wertschätzung, die die Steiermark genießt. Immerhin ist der Gast im Schönheitsurlaub einerseits auf die umfassende Hilfe und Betreuung durch die Wellness- und Beauty-Urlaubsspezialisten im Land angewiesen, andererseits auf die Vertrauenswürdigkeit des Gastgebers und Anbieters. Denn jemanden an seine Problemzonen heranlassen kostet oft Überwindung und verlangt schon die Sicherheit, dass man sich nur in geübte und professionelle Hände begibt – die Kosmetiker und Kosmetikerinnen also Diplome haben,

die Masseurinnen und Masseur entsprechende Ausbildungen haben etc.

Daher ist der seriöse Auftritt des Betriebes schon vor der Buchung, also in der Werbung und Information, eines der Kriterien für die Aufnahme in die Werbeplattform www.steiermark.com/wellness.

Die Werbeaussagen des Betriebes dürfen nur wahrheitsgemäße Aussagen enthalten, außerdem muss im Info-Material die Philosophie des Betriebes dargelegt werden.

Weiterer entscheidender Faktor ist die Verwendung von regionalen Produkten. Nicht nur im Kulinarium, sondern auch bei den Wellness- und Beautyanwendungen. Durch diese muss sich das regionale Thema ziehen, also beispielsweise

DARAUF KOMMTS AN

- **Wellness- & Beautyurlaub ist eines der Kerngeschäfte des Betriebes**
- Die Werbeaussagen des Betriebes dürfen **nur wahrheitsgemäße Aussagen** enthalten
- **Beschreibung der Wellness-Philosophie** des Betriebes im Informationsmaterial und Internet
- Betriebs-Webseite, die **laufend aktualisiert** wird
- **Regionalität und Bezug zur Natur** (Haus, Einrichtung, Speisenangebot)
- Konstantes Durchziehen **des regionalen Themas durch alle Angebotsbereiche**
- Respekt vor und **Schutz der Umwelt**
- **Wohlfühl-Ambiente** im gesamten Haus
- **Nichtraucherzimmer**
- Abgeschl. **Nichtraucher-Bereich im Restaurant**
- **Ausgewogene Mischkost** nach Erkenntnissen der modernen Ernährungswissenschaften, leicht und vitaminreich, frische, regionale, saisonale und ev. Bio-Produkte, vegetarische Speisen
- **Frisches steirisches Wasser kostenlos am Tisch**
- **Qualifizierte Mitarbeiter:** z.B. Diätköche, Diätassistenten, Ernährungswissenschaftler, Diplomierte Kosmetikerinnen, ausgebildete Masseurinnen und/oder Masseur
- Regelmäßige **Weiterbildung der Mitarbeiter**
- **Soziale Kompetenz der Mitarbeiter**
- Mindestens fünf Mal pro Woche **Kosmetik- und Massagebehandlungen**
- Mindestens eine Anwendung **mit regionalen/steirischen Produkten** – diese werden bevorzugt beworben
- Mindestens fünf Mal pro Woche **30 Minuten kostenloses Bewegungsprogramm** unter Anleitung qualifizierter Mitarbeiter (Gymnastik bis Bewegung in der Natur)

Beauty mit Traubenprodukten, Sauna-Aufguss mit Traubenprodukten, Traubensaft in der Gastronomie, Traubenprodukte im Shop...

Außerdem verlangt der Kriterienkatalog, dass mindestens fünf Mal pro Woche Kosmetik- und Massagebehandlungen angeboten werden, von denen zumindest eine mit regionalen steirischen Produkten wie Trauben, Kürbiskernöl, Apfel etc. stattzufinden hat. Diese werden von Steiermark Tourismus bevorzugt beworben, da sie den USP der Marke Steiermark besonders unterstreichen.

Ebenso oft soll in einem Wellness- und Beautyhotel ein zumindest 30-minütiges kostenloses Bewegungsprogramm unter Anleitung qualifizierter Mitarbeiter (Gymnastik bis Bewegung in der Natur) auf dem Programm stehen.



ALPEN-WELLNESSHOTELS: GIPFEL DES WOHLFÜHLENS

Sie sind wahrscheinlich genau das, was sich Urlauber aus dem Ausland unter Wellness in Österreich vorstellen. Knapp unterhalb der Gipfel der malerischen Alpen gelegene liebevolle Hotels mit modernen, aber urig gestalteten Wasser- und Wellnesslandschaften, die dazu einladen, im warmen Wasser schwimmend oder sitzend das überwältigende Bergpanorama zu genießen. Das ist Alpen-Wellness wie im Märchenbuch – und doch in der Steiermark Realität. Wer Mitglied der Vertriebsplattform www.steiermark.com/

alpen-wellness werden möchte, muss mit seinem Betrieb daher auch in den Bergen liegen – also auf mindestens 650 Meter Seehöhe im alpinen Bereich, und das möglichst abgelegen. So darf rund um das Hotel maximal dörflicher Charakter bestehen. Das sind zwei der zahlreichen Kriterien, die Betriebe dieser Sparte erfüllen müssen. Außerdem im Katalog: Mindestens ein Mal pro Woche müssen geführte Wanderungen, Nordic Walking- oder Mountainbike-Touren angeboten werden.



GESUNDHEITSHOTELS: WENN DIE KUR ZUM URLAUB WIRD

Gesundheitshotels haben eine Gratwanderung zu meistern. Auf der einen Seite sind sie Urlaubsorte, auf der anderen Seite aber auch beinahe schon kleine Krankenhäuser. Beide Seiten sollen die Gäste spüren – die Herzlichkeit der Gastgeber genauso wie den Ernst und die Seriosität bei den medizinischen Angeboten. Und beim Abschied wollen die Besucher eigentlich jünger, aber weil das ja nicht geht, zumindest gesünder und fitter sein als bei der Ankunft. Dieses Versprechen müssen Mitglieder der Webplattform www.steiermark.com/gesundheit halten und die

Aussagen über Heilungserfolge und Verbesserungen des Gesundheitszustandes sogar nachweisen. Das ist einer der wichtigsten Punkte im Kriterienkatalog. Zugleich muss der jeweilige Gesundheitsnutzen unter Berücksichtigung des gesamtheitlichen Gesundheitsansatzes (Körper – Geist – Seele) definiert werden. Außerdem im umfangreichen Kriterienkatalog enthalten: Leistungen mit Gesundheitsnutzen dürfen nur von Personen erbracht werden, die eine dafür anerkannte Ausbildung absolviert haben oder einem offiziellen Gesundheitsberuf angehören.

DARAUF KOMMTS AN

- **Höhenlage im alpinen Bereich**, mind. 650 m Seehöhe
- Rund um den Betrieb ist ein **maximal dörflicher Charakter** gegeben
- **Wellness- & Beautyurlaub** ist eines der Kerngeschäfte des Betriebes
- Die Werbeaussagen des Betriebes dürfen **nur wahrheitsgemäße Aussagen** enthalten
- Beschreibung der **Wellness-Philosophie des Betriebes** im Informationsmaterial und Internet
- Betriebs-Webseite, die **laufend aktualisiert** wird
- **Regionalität und Bezug zur Natur** (Haus, Einrichtung, Speisenangebot)
- Konstantes Durchziehen des **regionalen Themas durch alle Angebotsbereiche** (z.B. Zirbenbett, Zirbensauna, Zirbenpackung...)
- Respekt vor und **Schutz der Umwelt**
- **Wohlfühl-Ambiente** im gesamten Haus
- **Nichtraucherzimmer**
- Abgeschlossener **Nichtraucher-Bereich im Restaurant**
- **Ausgewogene Mischkost** nach Erkenntnissen der modernen Ernährungswissenschaften, leicht und vitaminreich, frische, regionale, saisonale und ev. Bio-Produkte, vegetarische Speisen
- **Frisches steirisches Wasser kostenlos am Tisch**
- **Qualifizierte Mitarbeiter:** z.B. Diätköche, Diätassistenten, Ernährungswissenschaftler, Diplomierte Kosmetikerinnen, ausgebildete Masseurinnen und/oder Masseur
- Regelmäßige **Weiterbildung der Mitarbeiter**
- **Soziale Kompetenz der Mitarbeiter**
- Mindestens fünf Mal pro Woche **Kosmetik- und Massagebehandlungen**
- Mind. eine Anwendung mit **regionalen/steirischen Produkten** – diese werden bevorzugt beworben
- Mindestens ein Mal pro Woche **geführte Wanderungen** und/oder **Nordic Walking Touren** und/oder **Mountainbike-Touren**
- **Wander- und/oder Mountainbike-Infomaterial** steht zur Verfügung (Karten, Führer)
- **Verleih von Nordic-Walking- und Regenausrüstung**

DARAUF KOMMTS AN

- Der Betrieb muss **Gesundheitstourismus als Kerngeschäft betreiben**.
- Die Werbeaussagen des Betriebes dürfen **nur wahrheitsgemäße Aussagen enthalten**.
- **Aussagen über Heilungserfolge, Verbesserung des Gesundheitszustandes, etc. sind nachzuweisen**. Leistungen (medizinische Therapien), die im Kodex des Obersten Sanitätsrates gelistet sind, sind von diesem Nachweis ausgenommen.
- **Das spezifische Leistungsspektrum des Betriebes ist aufzulisten** (alle Leistungen, die nicht im Kodex des Obersten Sanitätsrates gelistet sind).
- Definition des jeweiligen Gesundheitsnutzens **unter Berücksichtigung des gesamtheitlichen Gesundheitsansatzes** (Körper – Geist – Seele).
- **Für Risikogruppen** sind für die angebotenen Leistungen Maßnahmen festzulegen, die ein Risiko minimieren.
- **Der Betrieb bietet mindestens drei Säulen modernen Gesundheitsverständnisses an** (Aktivitäten für Körper – Geist – Seele, Ernährung). Zwei der drei Säulen sind durch den Betrieb selbst zu erbringen. Die dritte Säule kann durch externe PartnerInnen erbracht werden. Die Erbringung hat soweit möglich im eigenen Haus und im Namen und Risiko des eigenen Betriebes zu erfolgen.
- **Leistungsangebot Körper und Geist und Seele:** Für die Leistungserbringungen werden ausschließlich Fachkräfte herangezogen. Dies können angestellte Mitarbeiterinnen oder unter Vertrag stehende Freiberufler sein.
- Leistungen mit Gesundheitsnutzen dürfen nur von Personen erbracht werden, die eine dafür **anerkannte Ausbildung absolviert** haben oder einem offiziellen Gesundheitsberuf angehören.
- **Leistungen aus dem Bereich der Krankenbehandlung und Prävention** dürfen von nichtärztlichen Angehörigen der Gesundheitsberufe nur nach ärztlicher Anordnung durchgeführt werden. Im Fall der Ausübung von Gesundheitsberufen sind die berufsrechtlichen Verantwortungen und Befugnisse einzuhalten. Nostrifizierung ist Voraussetzung.
- Nach Möglichkeit sollen **regionale und saisonale Produkte** verwendet werden (Ausnahme z.B. Diätvorschriften).
- Umfassendes Angebot an **regionalen Kräutertees**



KONTAKT WELLNESS- & BEAUTYHOTELS, ALPEN-WELLNESSHOTELS UND GESUNDHEITSHOTELS

Martina Riegler, MBA
Steirische Tourismus GmbH
St. Peter Hauptstraße 243, 8042 Graz

T 0316/4003-62
F 0316/4003-10
martina.riegler@steiermark.com